



Das Deutsche Lied

Offizielles Organ des Nordamerikanischen Sängerbundes.

Jahrgang 13.

St. Louis, Mo., Januar 1914.

Nummer 1

Ein neues Lied!

Ich hab' manch' Lied gefungen,
Ich sang es ohne Scham,
Von den Erinnerungen
Sing' ich so gern auf's Nein'.
Heul' aber soll erlönen
Gin' neues Sorgenspiel.
Ich weiß' ein Lied dem schönen,
Dem heiligsten Gefühl.

„Barmherzigkeit“ soll's heißen!
Es klingt wie Harfenton;
Den Engel will ich preisen,
Er trägt nicht Schwert und Kranz;
Leis trocknet er die Thränen
In manchen Kämmerlein,
Die sich verlassen wähnen,
Bei denen er sieht ein.

Sonst sang ich von der Liebe,
Von Lust und Sonnenchein,
Ich pries die Herzensstriebe,
Dem Freund ein Freund zu sein.
Ich pries der Rose Prangen,
Der Liebe Zauber macht,
Und Alles ill vergangen
In dunkler Leidenschaft.

Wie gar nichts war geblieben
Von all' dem jüßen Traum!
Denn alles irdisch Lieben
Versiegte wie Wollenschaun;
In manchen Trauerstunden,
In manchem Herzleid,
Denn Alles war entchwunden,
Fand ich „Barmherzigkeit“

Sie trocknet uns're Thränen,
Wenn gar kein Feind mehr naht;
Sie stillt das Bange Schonen
Auf raubem Pilgerpfad.
Wenn Alle uns verlassen,
Wenn auch der letzte Stern
Am Himmel will verblassen
Sie bleibt uns nimmer fern!

Manch' Lied hab' ich empfunden
Auf meiner Wanderschaft —
In manchen schweren Stunden
Trockt mich Mut und Kraft.
Ein Engel aber nahte
Noch zu der rechten Zeit,
Dann preis' ich seine Gnade,
Preis' die Barmherzigkeit!

Im irdischen Genüsse
Verflumm' so oft die Freiheit;
Das Schönste der Gefühle,
Verflumm' Du mir nicht!
Die Liebe mag sich wenden
In Hass und Bitterkeit,
Gins aber kann nicht enden,
Es ist Barmherzigkeit!

Ist sie schon groß auf Erden,
Wie groß mag sie erst sein,
Denn wir eins beimgeln werden,
Durch's Gotteslob allein!
In unserm leichten Angen,
Geschmückt im Sterbekleid,
Wie trostreich wird es klingen,
Das Wort: „Barmherzigkeit!“

Deutsches Lied und deutscher Geist.

Es war um die Mitte des vorigen Jahrhunderts, dass die in ihren allersten Anfängen fast auch in die Anfänge der angelsächsischen Besiedelung Amerikas überhaupt zufüllende deutsche Amerikawanderung ihrem höchsten Aufschwung entgegensehen sollte. Jener Aufschwung auf der ganzen Linie, den sie dem politischen Sturmfrühlingsvorgängen der Jahre 1848 und 1849 zu verdanken hatte. Diese Vorgänge, von denen Theilnehmern, ja auch Helden, auch unsre neue Generation hier noch so manchen in voller Kraft in ihrer Mitte gesehen, und von denen einige Allerletzte noch jetzt unter uns sind, gehörten der Geschichte an und werden sie nie aus ihr gelöscht werden können. Weder aus ihren deutschen noch aus ihren amerikanischen Blättern. In Amerika besonders wird sie vergessen werden; dass die wirkliche Bedeutung, das geistige Eigenleben, das Selbstgewordene und Selbstschöpferische des Deutschthums auf dem Boden der neuen Welt sich thatsächlich erst mit jener Einwanderung eingestellt hat, die der Achtundvierziger Sturm und seine Nachwogen über den Ozean trieben und wehten. Es war eine wahrhaft weltbürgerlich angehauchte, mächtige Flutwelle von Talent, Bildung, Begierden, geistigen und politischen Emanzipation und vor allen Dingen, von überschimmerndem Jugendkraut im Verein mit Allem, was man unter deutschem Gemüthe versteht und je nachdem missversteht, was hier plötzlich nach Amerika berüberschlug. Nach Amerika — in ein wirklich neues Land, in eine neue Lebensluft, in ein neues Leben selber.

Es konnte gar nicht anders sein, als dass das eine grosse Befreiung gab. Dass es ganz neue Bildungen und Erscheinungen zeigte. Dass allen Schwierigkeiten zum Trotz, durch die sich diese Ausgewanderten, welche meist zugleich Verbannte waren, hier durchzukämpfen hatten, sie bald rechts und links bemerkbar, fördernd, massgebend wurden.

Namentlich dort, wo sie bereits durch frühere deutsche Einwanderung — von den Pastorschen Gründung Germantowns im Jahre 1684 bis zur Giessener Einwanderung nach Missouri von 1834 — den Boden nur irgendwie gelockt fanden. Dort, so namentlich in den grossen Centren von New York, Philadelphia, Cincinnati und in Staaten, wie Missouri, Wisconsin und Illinois mit ihren Hauptstädten, gediehen sie denn auch nicht nur auf diesem neuen Boden und drückten ihm sogar bald den eigenen Stempel in mannigfacher Weise auf. Nach den ersten Kämpfen ums tägliche Brot — und diese waren oft nicht nur sehr harter und bitterer, sondern gelegentlich recht absonderlicher Art! —, betheiligen sie sich auf's eifrigste an allem, was um sie herum vorging. Und das nicht etwa blos im Kreise ihrer Stammes- und Sprachgenossen. Auch innerhalb ihrer Gemeinden in den öffentlichen Dingen. Und wenn nicht in der grossen Öffentlichkeit, so lange in der kleinen, bis ihnen auch jene von selber erschlossen. So gingen sie in die Politik. Und so gingen sie, als der grosse Kampf zur Aufhebung der Sklaverei und zur Anfrechterhaltung der Union seine Freiheitsstatuare in ihre Ohren schmetterten, in den Krieg.

Was sie aber vor allem gethan haben, sind zwei Dinge. Sie haben eine deutsche Zeitungspresse, wirklichen und grossen Stils, in den Vereinigten Staaten geschaffen, für die sie nur erste Anfänge vorstanden, die sie aber zu ungeahntem Umfang und Einfluss emporführten und in einer Weise mit ihrem Geist und Talent erfüllten, dass sie noch heute, nach einem halben Jahrhundert und mehr, als ihr Werk, ihr Vermächtniss zu betrachten ist. Und sie haben deutscher Gestaltung und Geselligkeit Anerkennung und besondere Einwirkung auf weitste Kreise erzeugt. Vollends aber haben sie der deutschen Musik eine so dominirende Stellung auf dem Boden der Neuen Welt erobert, dass man sich das, was

man heute Musik oder richtiger Musikleben in Amerika zu nennen hat, ohne deutliches Schulerstaunen an dieses grosse Werk gar nicht denken kann. Und wie sehr gegen Ende des vorigen Jahrhunderts auch eine neue germanische Generation in diesem Lande zustande zu treten begonnen, eine Generation, die immer weniger unter dem einst allmächtigen Bann von 1848 und des hiesigen Achtundvierzigerthums, dafür aber umso mehr mit jedem Jahr noch mehr unter dem von 1850 und 1870, und der neuen Kaiserreichordnung der Dinge in der alten Heimath steht; jener Cardinalleistungen und Cardinalversäumnisse des stürmischen Söhne des — wie es junkerliche Phraseologie so gerne zu nennen beliebt — Toller Jahres, wie es vor und bald sechzig Jahren an diese Küsten zu werben begann, sollte sie vergessen werden.

Was immer aber auch die Deutschen der letzten beiden Generationen für die Musik und vor allem für das deutsche Lied in diesem Lande gethan — deutsch gesungen wurde hier auch schon von ihnen. Und wenn man unseren Quellenforschern und mehr noch dem, was wir selbst von unseren Stammessippen wissen, glauben will, können wir sicher sein, dass das deutsche Lied, und wäre es auch erst in Gestalt frommen Kirchengesanges gewesen, kier ebenso lange heimisch war, wie der Deutsche selbst. Das besteht von dem Augenblick an,

Als seine erste Pilgrimschaar,
Westwärts die Weltmeerstraße fand,
Da sprang vom deutschen Kahn fürwahr
Der erste Singer auch ans Land.

Und wenn uns auch von diesem ersten deutschen Singer in Amerika und seinen Mitsängern keine Namen oder gar Textbücher aufbewahrt wurden, wir wissen es aus unserem eigenen Herzen von heute: dass der deutsche Singer da war, und dass

Wo auch die Richt- und Lichttext er
Fontan in Prairie bob und Wald,
Auch allzeit es rings unher
Von seinem Lied hat widerholt.

\$1.50
bis
\$5.00



Denk darüber nach
und sicherlich werden Ihr
genau das, was Ihr wollt
finden in einem
GOETTLER HAT
1260 S. Broadway.

FOR YOUR HEALTH

OERTEL BREW „Cream“ Beer

THE IDEAL HOME BEER

JOHN F. OERTEL CO.

(INCORPORATED)

1400 Story Ave.

LOUISVILLE, KY.

Bis es dann wirklich zu heissen hätte:

Welch deutscher Eichenbaum ward hier?
So weit Columbias Adler zieht
Ein ganz neues Deutschland schier,
In Rath und That, in Sitt' und Lied!

Ja, Sitt' und Lied — mit diesen zwei'n,
Vom alten Heimatsglanz umstrahlt,
Hat Deutschlands Sohn vollau allein,
Was je dem Gast ward, heimgezählt.

Verklärt hat er dem Landessohn
Damit den Bet- und Arbeitstag
Und selber ihn gelehrt auch schon,
Wie er sich verklären mag.

Und als Verrath am eigenen Heng
Des Brüderkrieges Brust entfacht,
Tauscht er mit jenem Pfing für Schwert,
Ging singend er mit ihm zur Schlacht.

Und bin dann noch weiter, mit einem
letzten Blick in die Zukunft hinaus, gesagt
werden kann:

Wenn dieses Landes Riesenplan,
Wie's einst sein muss, sich polwärts streckt
Und dort des Briten Weltbeherrschung
Mit ew'gm Eis und Schnee bedeckt:

Dann sei gewiss, dass auch dorthis
Der Sternenzauber-Deutsche zieht,
Und erst, wo jeder Hauch dahin,
Ihm auf der Lippe stirbt sein Lied.

Onkel und Neffe.

Eine poetische Korrespondenz.

Der Studio an seinen Onkel.

„Denke Dir, mein Onkel,
Was ich im Traume geseh'n,
Es kannen die Manichäer;
Es war schön nicht mehr schön!
Sie mahnten mich und zeigten
Fakturen und Wechsel auf Sicht
Und drohten mir mit Klagen
Beim Rektor und Gericht!

Denke Dir, mein Onkel,
Was fernher mir geschah:
Ich sass auf uns're Kneipe,
Doch war kein Kellner da.
Ich schimpfte niederschlächtig,
Da kam der Wirt daher,
Und denke Dir, der Bursche,
Der sprach: „Ich pump' nicht mehr!“

So singt, so klingt es immerdar,
So lebt, so geht das deutsche Lied
Sein eignes Altersschwingenpar
Soweit Columbus Adler zieht:

All ihrem Volk singt ins Gemüth
Wand's eingemolli und ungebrannt,
Und mit dem letzten Singer zieht
Das deutsche Lied erst aus dem Land!

Als ich am andern Morgen
Von meinem Traum erwacht,
Hab' ich mich auch a tempo
Ans Schreiben dann gemacht.
Mein einziger Gedanke,
Bist, Onkel, Du allein,
Dann hilf mir, schicke schlennigst
Zweihundert Thaler ein!“

Antwort des Onkels.

„Denke Dir, mein Nette,
Was ich im Traume geseh'n,
Ich sah im schwarzen Fracke
Dich in's Examen geh'n.
Den Herrn Professor
Schien es bedenklich schön;
Es währte gar nicht lange,
Da fielst du durch, mein Sohn!

Denke Dir, mein Nette,
Was fernher mir geträumt:
Ich war auf Eurer Kneipe,
Allwo der Hunnen schlämt;
Ich sangt in dem Kellner:
„Bring' dir den Wirt zum Bett!“
Dana sprach ich zu dem Wirth:
„Mein Herr, ich zahlt' nicht mehr!“

Als ich am andern Morgen
Von meinem Traum erwacht,
Hab' ich mich auch a tempo
Ans Schreiben dann gemacht,
Und satte Dir als Onkel
Willst kommen Du ans Ziel,
Dann arbeit', lieber Nette,
Und kneipe nicht so viel!“

A. H. KUHS & SON

Real Estate and Insurance Agts.

100! Chestnut Street.

FIRE, TORNADO, LIFE AND GENERAL INSURANCE.

Drucksachen!

Alle Druckarbeiten (deutsch und englisch)

werden prompt und geschmackvoll bei liberalen Preisen angefertigt.
PHILIPP MORLANG.

417 WALNUT STRASSE.

ADOLPH PECHE'S (Neuer Platz.)

Die besten Weine, Liquore und Cigarren.

Ein ausgezeichnete Mittagslust wird serviert.

201 South Broadway. ST. LOUIS, MO.

PETER'S Rheumatic Compound

Ist sich als das erfolgreichste Mittel zur Heilung von

Rheumatismus, Rieren- und Blasenleiden
erwiesen. Zu haben bei Judge & Tolp, Broadway and Washington Avenue,
Wauh's Apotheke, 14, und Webton St., sowie bei der

Mountain Herb Medicine Co., 2726 Arsenal St., St. Louis, Mo.

Luckhardt & Belder

Lieder. — Männer-, Gemische- und Frauenhöre.

Importers and Publishers of Music.

10 East 17th Street.

NEW YORK.

Kataloge stehen zu Diensten.

ST. LOUIS CALCIUM LIGHT CO.

516 ELM STR.
ST. LOUIS, MO.

Werbeträger und Schattenbilder und Abgäste für Schatten-
und Reprographie Bilder; farbige Wand- und Lichtbilder für
Werbetafeln und Schaukabinen. Calcium-Licht mit Beleuchtung für
Reklamations-Schilder. Bildergallerie für Theatres, Spielstätten, Unter-
haltungen. Sprachk. vor. Schrift oder telefoniert.

A. ROSSO, Eigentümer.

North St. Louis Turner Hall, 20th AND SALISBURY ST.

Fine Wines, Liquors and Cigars. — Bowling Alley for Rent also.
Halls for Entertainments, Concerts, Balls
and Meetings.

Kinothe, Central 8186.

W. GROND, Mgr.

Der „Text erschien hier.“

Großes Herbstkonzert

Waren die Leistungen des "Trionta Männerchor" bei dem letzten Kreisjahr-Kongreß tödlich zu nennen, so war das diesjährige Herbst-Konzert, welches am 1. Dezember 1913 in der Carnegie Music-Hall von demselben abgehalten wurde, ein durchschlagender Erfolg. Die "Liederken" hielten aber auch die Möglichkeit gehabt, um den Erfolg zu föhren, und auch den weiteren Dirigenten, Prof. Charles H. Martin, machte der Arbeit gezeigt werden, einen großen Theil zu den Erfolgen des Chores beizutragen zu haben.

Der Besuch des Konzerts war ein höchst befriedigender und hatte sich hierzu die Güte des Deutschenkunst von ganz Pittsburgh eingefunden. Das Konzert nahm vor feierlichem Titel in der mit Balmen und anderen tropischen Gewächsen prächtig geschmückten Halle seinen Anfang. Etwa 80 Sänger hatten sich zu dem Konzert eingefunden. Folgendes Programm gelangte zur Durchführung:

S. Capron + Sole

- a) „A Song of Joy“ Cadman
 b) „Everybody's Secret“ Lehmann
 c) „Frühlingstoten“ Biedermann

9. Chor:
 a) „So hoch ist der Bergkong“ erlangt von Jüngern
 b) Bottstädter – Der alte Negro“ erlangt von den Studenten
 Teutonia, Männerchor.

10. „Deutsches Volkslied im Stil der Meister“ Oehl
 (Oehlchor)

Thema: Bach, Handel, Mozart, Beethoven,
 Berlioz, Wagner und als Militärmarsch.

11. „Die Almabfahrt“ Schubert
 Sopran, Männerchor und Orchester.

Sämtliche Leistungen der Sänger als auch der Solisten, die sopraniin Anna C. Granville-Ailey, welche wegen plötzlicher schwerer Erkrankung bei letzter engagierten Solisten, den sopraniin Anna Anna Swan O'Brien, in der letzten Stunde eintreffen muhte, wurden bestätigt aufgenommen und dankbar applaudiert, wenn doch anwesende Publikum nicht die Leistungen der Teilnehmer, deren Ruf weit über die Staatsgrenzen von Pennsylvania hinausgeht, wie verdient zu würdigen. Nach Schluss so erfolgreicher Konzerte fand eine photographische Aufnahme sämtlicher Beteiligten, mit ihrem verehrten Leiter, Prof. Chas. H. Martin statt.

Auf die freundliche Einladung der Stadtbehörde von Pittsburgh hin, betheiligten sich Freunde am Freitag, den 26. Dezember, abends, an der municipalen Weihnachtsfeier, gegenüber dem Fritz-Schauke, wofür sie von den 50 Besuchern, mit ca. 1000 elektrischen Lichtern schukkende Christbäume, und eines neuen kläffend lustiger, eines hübsche Lieder sangen, welche beständig aufgerufen wurden.

Eruß-Schiffensteller gefordert.

Durch einen Schlaganfall ist wenige Tage vor Weihnachten Ernst Helfenstein, einer der Führer des St. Louises Deutschtums, dahingegangen. Die Sänger des Nordamerikanischen Männerchorbundes stehen trauernd an seinen



Fruit softening

Vahre, denn bis vor wenigen Jahren, als die Beschwerden des Alters sich sichtbar zu machen begannen, war Hesekellier allezeit der „Aufer im Streit“. Noch an den Vorlesungen zum letzten St. Louis Sängerkonkurrenz nahm er thätzligen Anteil, und es war die Seele des „Cœlo“, das in ihm keinen festen Halt verloren hat.

Mit dem Beginn des neuen
Jahrs ersuchen wir alle rück-
ständigen Abonnenten, den Betrag
einzuzahlen.

STRASSBERGER CONSERVATORIES
Established 1888. OF MUSIC
SCHOOL OF OPERA AND DRAMATIC ART



COLLEGE OF CHINA AND DRAMATIC ART
ST. LOUIS, MO.
THE ONLY INSTITUTION
WITH THE MOST RELIABLE, COMPLETE AND BEST EQUIPPED MUSIC SCHOOLS
WITH THE MOST FAMOUS TEACHERS IN THE COUNTRY. WE HAVE NEVER BEEN
IN A CONSERVATORY IN ST. LOUIS AND THE GREAT WEST.
Reopen September 1st.
61 TEACHERS—EVERYONE AN ARTIST.
Among them are:
Professors of the highest standard of Europe and America.
TEACHES MUSIC, DANCE, SCULPTURE, PAINTING,
Free and Partial Scholarships for Advancing Pupils from
September 1, and many other less expensive.
Academy of Dancing Reopens About Sep. 15th for Children
The **Contemporaries** Hall to Sep. 15th Entertainment
and the **Contemporaries** Hall to Oct. 15th.

Braucht Ihr Gläser?



E. Egger
Optometrist

Augen sorgfältig untersucht und
Gläser richtig angepasst; 32-jährige
Erprobung als Optiker setzte beste
Garantie für gute erfolgreiche
Bediensung Brillen für Kurz- und
Weit-Sichtige. Gläser mit ärzt-
lichen Vorrechten genau gefertigt



Arthur J. Fries
Optometrist.

Nordamerikanischer Sängerbund.

Cincinnati, O., den 1. Januar 1914.

Zum Jahreswechsel danke ich meinen Freunden und Sangesbrüdern für die mir übersendeten Gratulationen zu den Feiertagen.

Den Beamten und Mitgliedern des Nordamerikanischen Sängerbundes, sowie dem „Deutschen Lied“, wünsche ich alles Gute für 1914.

Auf ein fröhliches Zusammentreffen beim Sängerfest in Louisville.

Mit Sangergruß,

Ehas. G. Schmidt, Bundes-Präsident

Neujahrsgruß der Sängerfestbehörde.

An die Beamten und Mitglieder des
Nordamerikanischen Sängerbundes!

Liebe Freunde und Sänger!

Louisville, Ky., den 1. Januar 1914.

Zum neuen Jahr Glück und Heil! Der Völzungs-
Anschluß des Louisviller Bundes-Sängertests übermittelt
Ihnen zum Jahreswechsel seine herzliche Gratulation, an
die er den innigsten Wunsch auf Ihr ferneres persönliches
Wohlergehen und auf das stetige Gediehen der edlen Sache
knüpft, die Sie so fehlos und hingebungsvoll Ihre Kräfte
widmen. Kräfte, die den Zeitensturm getroffen und die
Lebensrichtslage des Einzelnen überdauert haben. Möge
das neue Jahr dem deutschen Liede ein besonders erfreuliches
Leben und möge auch dem ruhmvollen Siegerzug der
Bundesfahne die Stadt Louisville als ein Schauspiel ange-
sehen werden können, wo sie, das Symbol des idealsten
deutschen Empfindens und Strebens, weitere herzliche
Triumphre errungen, dem Nordamerikanischen Sängerbunde
zur Ehre und uns, die wir uns zu ihrer Huldigung rüsten,
zu unvergesslicher Freude. Mögen alle Hoffnungen und
Wünsche, welche der Geist des nahenden 34. Sängertests in
der Brüder der getrennten Länder und der Freunde des
deutschen Liedes angeregt, in Erfüllung gehen!

Was dir Seele uns beweiste,
Was das deutsche Herz empfunden!
Deutscher Sang, der treu gehzigte,
Zeigtig köstlich gold'ne Ständen.
Die des Tages Bild verklären.
Wenn der Sänger hochbegüstert,
Opfert auf der Kunst Altären
Und den Geist des Sorgens meistert.

Mit deutschem Sangergruß und treudeutschem Handdrück,

Im Namen der Louisviller Festbehörde,
Carl Neumeyer, Pred. W. Reischier,
Sekretär. Präsident.



The Home of the A and the Eagle

Here visitors are cordially welcomed and are shown the result of over fifty years unwavering loyalty to the highest ideals of Quality and Purity. Here they learn the reasons why

"The Old Reliable"

Budweiser

King of all Bottled Beers

stands alone at the top of the world's best brews. Its mildness and exquisite taste remains always the same, because it is brewed only from the cream of each year's Barley crop and from the most costly Saazer Hops grown.

Bottled only at the
Anheuser-Busch Brewery
St. Louis, Mo.

Besucht Kaiser's Weingarten

ESSWEIN BROS., Managers.

Schönste Schöniger Rüfung - Blas in Bild St. Louis,
Schäßbottelterte Weine 40 cents per Flasche anzubieten.
Konzert und Tanz jeden Sonntag.
Kreinen und Geschäftsräume günstige Bedingungen gemacht.
Weine auf Bestellung geliefert.

Erhält Stand über Bellfontaine - East 3rd Street, soon meeting
zum Blas.

Bell Phone: South 250 K.

HERMAN STARCK

DEALER IN HARDWARE AND CUTLERY

Bulldog Hardware, Carpenters and Bricklayers' Tools, Oils, Paints and
Glass, Ready Roofing, Felt and Sheathing.

3001 Arsenal Street.

ST. LOUIS, MO.

Das Deutsche Lied,

herausgegeben monatlich von der
German Musical and Literary Publishing Company.

Offizielles Organ des

Nordamerikanischen Lägerbundes.

Abonnements-Preis \$1.00 per Jahr.

Received at the Post Office at St. Louis, Mo., as second-class matter, December 20th, 1913.

F. W. KECK, President.

HANS HACKEL,
Vizepräsident.No. 1722 Preston Place,
ST. LOUIS, MO.

JACOB EOKHEM, Vice-President.

GEORGE WITTHUM,
Vizepräsident.No. 801 R. & A. Street,
ST. LOUIS, MO.

Mag von Herberg, Vertreter für Chicago.

Was die Deutschen nach Amerika gebracht haben.

Wahrschägig, kein Deutscher bracht sich im Range der Freiheit gebrückt oder nur geduldet zu führen, denn die Freiheit, wie haben sie pfänden halten. Wir haben unter Volksgerechtigkeit vollständig bezahlt. Germanenblut und Angelsachsenblut, sie haben auf ungezähltes Schlachtfeldern in einander und hätten gemeinsam den Bau der großen Republik.

Welche Zeuge aber verneidet die Zahl der deutschen Gaben in einschöpft? Spricht man von einer, gleich fallen Einem zwanzig andere ein:

Wir schenken diesem Lande das beste System korporativer Ausbildung — das deutsche Turnen.

Wir schenken diesem Lande das beste System geistiger Ausbildung — den deutschen Kulturgästen.

Wir schenken diesem Lande den höchsten Ausdruck der vollen Kunst — das deutsche Lied.

Wir schenken diesem Volke ein geistiges Neuland, das Gebiet des märchenhaften Wetens — das deutsche Gemüth und die deutsche Gemüthslichkeit.

Wir schenken diesem Lande den hellen Zug des Mädelentumms überhaupt — die deutsche Kultur.

Wir schenken diesem Lande den hellen Kindermunder — den deutschen Weihnachtsbaum.

Und das sind die Gaben, die uns alle übersehen werden.

Die deutschen Gaben entsprechen kein deutscher Art. Hier ist der Punkt: Die Spanier fanden in Amerika, das Dorado, das Goldland, oder deren Fülle den Beunruhigen zweier Augen. Die Kanadierfahnen durchschwerten die beiden Bergungen nach Gold und Klingen aus Schlägen. Die Holländer wünschten in ihrer faulendisch reduzirten Art die Handelsverbindungen mit dem neuen Land in Gold umprägen.

Die Germanen aber, so sie kamen, brachten sie.

Nicht Reichtum brachten sie, noch kostbare Schätze, sondern die hohen Ideale. Und diese haben sie in den neuen Boden gepflanzt, haben sie lebend großgezogen, unbehämmert um Spott und Verfolgung, und wohl wissen, daß sie dem Land, das ihnen gutig war, die Suthaltauensfack mit Sinn begabten. Das war ein Sien in die ferne Zukunft.

Und kommt derzeit der Tag, den hoffentlich von diesem Heute noch Jahrhunderte kennen, der Tag, da das Germanenblut die auf den letzten Rauern aus dem Volksgeschlecht unserer Nation gefüllwünschen ist — das heißt, was Amerika dann sein eignen kann und wird, das Herz seines Herzens, seiner Seele Seele, das wird Vermüthlich sein aus unserem Reichthum, eine Wunderblume der neuweltlichen Kultur, entprossen deutschen Art und deutseh Augen.

Dann das ist die Bestimmung des Germanentumms, daß es die Wölfe der Erde mit seinem Geist durchziehe und durchglühe. Von ihm gilt, was der Dichter sagt vom „Brunnen wunderbar“:

Ihr Süßer auf! Hier ruhet hell
Ein Vorz für Herz und Sinne,
Hier steht der rechte Wunderwall
Der fränk'nen deutschen Mieze,
Heraus, wer immer tritt und trank
Doch er am lieben Saubermann
Verjüngte Lust gewinne!

Im „Peevins - Reporter“ hat das Deutstum des ganzen Landes einen tapferen Vorlämpfer verloren. Es ist die alte Gedächtnis — die deutsche Presse soll dies geben, aber daß sie dafür auch zum Empfangen bereitigt ist, daran denken die wenigen.

Wo die deutsche Presse zurücksteht, erhalten die Prohibitionisten Übermuster — eine ganz logische Weltenschweifung; nur kommt das Einsehen gewöhnlich zu spät.

Eine allzu lange Friedensperiode hat von jener degenerierend gewirkt; das zeigt die Weltgesichte, und unsere Friedensapostel können beim besten Willen nichts daran ändern.

Wenn ein kleines Blatt, wie „Das Deutsche Lied“, trotz aller Mühungen (periodisch und durch Aufschriften an dieser Stelle) mit über \$1000 rückwändige Abonnementsziffer zu rechnen hat, so ist das eine Schwach für jeden jämmerig Zähler.

Die Feierstage sind vorüber; sehr heilte, für nächste Weihnachten

Das Mithrauenavolument des deutschen Reichstages hat wieder einmal den Deutlichen im Auslande ein bönes Image vertrieb. Aber was tut's! Wie sind und bleiben eben für „die da drüben“ „die verlorenen Stämme“ Straßl.“

Diligent und Sänger müssen eins sein, sonst bleiben alle Be- mühungen umsonst und die Leistungen wertloses Stückwerk.

Geben mag seliger sein, denn Nehmen, 's Nehmen macht seliger.

Ein neugieriger Leser fragt uns, wie wir uns zur „Tango-Geige“ felen. Wir antworten mit Witsch: „Bis auch mal jung gewesen.“

Phil. Rappapoet, der in Indianapolis das Heilige gelegnet hat, war bis zum letzten Augenblick ein Doofus, und als solcher wir er fortleben im Gedächtniß seiner Freunde.

Je mehr in einem Verein von „Eingefangen“ geredet wird, um so größer ist gewöhnlich die Uneinigkeit.

Der Artikel von Mag von Herberg ist schon deshalb leisenwert, weil der Einflöher den Nut der Reberzeugung hat und sich nicht hinter einem „Anonymous“ verbirgt.

Die „Delegaten - Miere“ herricht durchaus nicht nur in Chicago und auch Feindesburg nur in Gesangvereinen. Der Nationalbund kann ein Lied davon singen.

Den Prohibitionisten in Washington hat Richard Vorhoide die richtige Antwort gegeben, aber es waren Werken, vor die — Sängertiere geworden.

Auch Bund und Bezirk haben des „freien Männerchors“ von St. Louis bei dessen goldenem Jubiläum gedacht. Ihre Gaben nehmen den Grenzen ein.

„Auer“ Präsident — F. W. Keck ist jetzt auch noch Präsident des „Apollo“ geworden. Auerse Glückswünsche gelten ihm und dem Verein.

Offizieller Bericht des Hilfs-Komitees des „Dayton-Liederkranz“, Dayton, Ohio.

An die werten Sänger-Vereine des
Nordamerikanischen Sängerbundes.

Werte Brüder!

Das Hilfs-Komitee des „Dayton-Liederkranz“, Dayton, Ohio, erlaubt sich hiermit, öffentlichen Bericht zu erheben über die von den Bundes-Vereinen eingelauften Gelder. Am 25. März letzten Jahren die vorherende Hochstiftung über unserer Stadt hereinbrach, werden sie wohl Gelegenheit gehabt haben, aus ihren lokalen Zeitungen Rücksicht über diese Katastrophen zu erfahren und bestärkten wir uns daher in diesem, unsferen Berichte, mit dieser gütigen Schaubucht, nur auf und sehr leidende Thatsachen. Leider gehörte unter Vereinen zu den am härtesten betroffenen Dingen der Fluth nicht nur eine große Anzahl unserer Mitglieder schwer in Misserfolg gezwungen wurden, auch aus dem Verein als solcher einen tiefschwarzen Verlust zu verzeichnen. Unter prächtigem Heim, die Liederkrantz-Halle, stand 100 Fuß unter Wasser! Jämmerliches Inventar, Bücher, Noten, zwei Pianos usw. wurde von der Fluth fortgerissen und haben wir daher vollständig am Rande des finanziellen Ruins. Unter konser-
vative Schätzung betrug unser Schaden \$600. Unter diesen Umständen haben wir uns mit schweren Herzen veranlaßt, einen Hilfsbericht ergehen zu lassen und um unserer Brüder zuwohl wie um unsre Sängerbrüder des Nordamerikanischen Sängerbundes und ihnen erörtert. Wie appellierten an einen Edelmetall und Dosenwerken und ihr half geblossen, freudigen Herzen. Ihr habt ein edles Werk getan und könnt Holz daran leise, ihr habt die Genugtuung, einem Verein wieder einzuhelfen zu haben, der ehemals 22 Jahre bestanden hat, der jetzt das Deutschtum und speziell das deutsche Volk immer vereint und hochgehalten hat. Ihr kommt auch seines die Ehre zuwider, dem Nordamerikanischen Sängerbund ein treuer Mitglied erhalten zu haben, das seit seinem Vorsitzens an jedem Sängertag des Bundes oft in die Theilgenommen hat, denn ohne eure kostspielige Reisekosten und Reisekasse zu unsrem hilf- und Rundmessen wir gekommen untergegangen. Wir sind sehr auf unsere Sängerbrüder des Nordamerikanischen Sängerbundes und Gott wird es ihnen einst loben, was sie an uns gethan haben. Ganz speziell wollen wir hier noch unseren Bundes-Präsidenten Herrn G. H. G. Schmidt bewerben, um ihm innig danken, denn auf seine Fürsprache hin flossen die Hilfsgelder so reichlich ein, er mochte in seiner Herzzeitung unsrer Hilfsarbeit, denn es lagte wörtlich: „Seit Jahren bin ich mit dem deutschnen Verein immer betreut und habe noch nie vor der Fluth mit seinen Mitgliedern in ihrer Halle konfusiert betreut des Sängertages des St. Louis und Kenosha-Bundes, am 5. und 6. Juli, das nur leider fallen gelassen werden muß.“ Da beginn' auf dieses möchten wir noch kurz bewerben, um daß wir alle Arrangements ans Auge geworfen hatten und daß dies ein Sängertag ein Bomben-Erfolg gewesen wäre, denn wie sich später herausstellte, hatten wir das schwere Fest-Wetter an diesen beiden Tagen und daß ich ja bei legend einem Fest, immer die Haustürste. Dieses Fest möchte natürlich fallen gelassen werden.

And nun zum Schluss, verehrte Sängerbrüder, empfangen unsren von Herzen kommenden Dank für eure kostspielige Mitbäufe und Beileidung zu unserem Hilfs-Fonds, möget ihr in aller Zukunft von herartigen Katastrophen verschont bleiben und möget ihr, dank euren edlen Gehinnungen, Edelmetall und Opterwürdigkeit viele Elenden, Waischen und Gedehnen zu Ehren des Deutschtums und zur Ehre des deutschen Volkes, Ganz speziell dank noch unsreden verehrten Bundes-Präsidenten, Herrn Charles G. Schmidt.

Ramend des Hilfs-Komitees des „Dayton-Liederkranz“:

Reich Weill, Sekretär, 801 Madison St., Dayton, O.

Gezeichnet das Hilfs-Komitee:

John Schmitt, Oswald John, Reich Weill.

Hilfs-Fond.

Societas Männerchor, Louisville, Ky.	\$ 10.00
Gesangverein Männerchor, Cincinnati, Ohio	25.00
Einmanni Vereinigung	25.00
Stetson's T. Schmidt, Dayton, Ohio	20.00
Territorial Männerchor, Allentown, Pa.	5.00
Oswald Männerchor, Oswego, N.Y.	15.00
Germania Vereinigung, Newberg, Pa.	25.00
Germania Vereinigung, Cincinnati, Ohio	5.00
Männerchor von Wayne	15.00
Fritz Männerchor, Erie, Pa.	10.00
Indianapolis Liederkranz	25.00
Pittsburgh Männerchor, Pittsburgh, Ohio	50.00
Territorial Männerchor, Toledo, Ohio	10.00
Gössler Liederkranz, Chicago	10.00
Gössler Feigl's Gesangverein, Cincinnati, Ohio	35.00
Castro's Volksaktion, Dayton, Ohio	35.00
Indianapolis Liederkranz	10.00
Frankfort Liederkranz, Frankfort, Ky.	10.00
Hebreer Männerchor, Milwaukee, Wis.	70.00
Franklin Abt Liederkranz, Wilkes-Barre, Pa.	5.00
Chatanooga Singing Co., Tennessee	10.00
Bloomfield Liederkranz, Pittsburg, Pa.	20.00
Concordia Singing Society, Indianapolis, Ind.	5.00
Alton Singers, Alton, Ill.	25.00
Richmond Männerchor, Richmond, Ind.	25.00
W.M. Aland Liederkranz, Chicago	25.00
Germanverein Berlin, Milwaukee, Wis.	10.00
Germanverein Galion, Ohio	10.00
Daingerverein Männerchor, Pittsburg, Pa.	5.00
Worthington, Worthington, Ohio	25.00
Worthington Harmour, Highland, Ill.	30.00
Caribes, St. Paul, Minn.	50.00
Engelhardt Robinson, Buffalo, N.Y.	25.00
Germanobergs Liederkranz, Chicago	40.00
Germania, Cincinnati, Ohio	10.00
Brueckling Singers von Cincinnati, Ohio	50.00
Territorial Männerchor, Cincinnati, Ohio	10.00
Canadian Männerchor, Detroit, Mich.	10.00
Mad St. Louis Männerchor, St. Louis, Mo.	25.00
Germanic Männerchor, Chicago	5.00
Walter Schindlerchor, Cincinnati, Ohio	20.00
Germaninger Chor, Cincinnati, Ohio	10.00
Brueckling Männerchor, Patro, Pa.	5.00
Port Huron Männerchor, St. Louis, Mo.	5.00
Deutsch-Ungarischer Singerkongress, Cleveland, Ohio	10.00
Spato Männerchor, Dayton, Pa.	31.25
Union Singing Society, Wheeling, W. Va.	35.00
Greensburg Singergesellschaft, Greeneburg, Pa.	5.00
Carlton Männerchor, Carnegie, Pa.	5.00
St. Cecilia's Choir	2.00
Oneida County Männerchor, Cincinnati, Ohio	10.00
Waukesha Germania, Waukesha, Ind.	25.00
Concordia Singing Society, Louisville, Ky.	10.00
Deutsches Liederkranz, Pittsburg, Pa.	5.00
Union Männerchor, Lima, Ohio	25.00
Frank Liebertsch, Akron, Ohio	10.00
Orgelbau Schindlerwerk, Pittsburg, Pa.	10.00
Portug. Liederkranz, Lowell, Mass.	15.00
Deutsch-Americanische Städtekongress Cincinnati, Ohio	25.00
Kron Männerchor, Newark, N.J.	10.00
Germanverein Germania, Saginaw, Mich.	25.00
Highland Männerchor, Cleveland, Ohio	25.00
Frankfort Liederkranz, Frankfort, Ky.	10.00

Total: \$1071.25

„Der Vereinreporter“ eingegangen.

In Philadelphia ist der dort seit 21 Jahren herausgegebene „Vereinreporter“ eingegangen. Das Blatt war tieflich wichtig, interessant und vielseitig, und es ist aufrichtig zu bedauern, daß es nicht die am vollen Maße verdiente Anerkennung gefunden hat. Die letzte Nummer des Blattes enthält ein paar Abschiedsworte des Herausgebers Otto Siebel, die auch auf andere spezielle für deutsche Vereine bestimmte Zeitschriften in Anwendung gebracht werden sollen.

Verehrter Siebel schreibt: „Ich habe mich bemüht, eine Zeitung für alle Vereine zu schaffen. Mein ersten Betreiber war, bei Zusammenkünften zu leisten. Die Laien verachteten den „Vereinreporter“ als die offizielle Orgel. Doch mußte ich die Wahrnehmung machen, daß die Laien nicht viel über haben für eine Zeitung, die in spaltenlangen Artikeln für ihre Soche Propaganda machen.“

Drei Sänger aus dieses Blatt sind der beste Freund und wohl seitlich ein Betreuer zu den Sängern mit solider Ausbildung, aber auch in so anständiger Weise gehörten, wie ich dies vor und nach dem großen Sängertreffen des Nordamerikanischen Sängerbundes gehabt habe. Noch mehr Sänger hat sich gemacht, doch ich persönlich nach an Dilettanten oder Denunzien rächen will; dies war nicht der Fall. Ich wollte einzigt und allein die Sänger auf Wohlstand und Nebenkosten aufzumachen machen, die sie vor Abreise für eine große Sache nicht haben. Verloren habe ich nicht verloren, sondern nur das System, das von gewissen Personen geschaffen wurde.

Doch, vorbei ist das Lied! Zu denen, die nicht unterstützten, waren anstreichernd, tiefgründliches Dant. Sten Dirigenz, die mich bestimmt, weil ich den Mut hatte, offen meine Gedanken zu verfechten, hege ich keinen Groll, ich wünsche Ihnen jedoch gute Befernung. Dem gesammelten Deutschland aber wünsche ich für alle Zeiten eine frohlockende Freude. Wie Ereignis eines Banketts hatte ich den Lauf auf die Freiheit zu beantworten, und zum Schluß meiner Rede fügte ich:

Ein rauer Wort, doch bisher und treu,
Ich heiße, als läche Freude!“

Dies folgten ihm alle Deutschen Freiheit vor Augen führen und einen Redaktion nicht anfeindeten, wenn er den Mut hat, die Freiheit zu fragen. Eine furchtlose Presse ist ein Hauptfaktor in der gesunden Entwicklung des Volkes.

Ein Gastmahl bei Richard Wagner.

Die „Rivista Musicale“ erzählt eine lustige kleine Wagner-Geschehniss. Es war zu Wagner's Geburtstag, bei dem Meister hatte den französischen Ueberlebener des „Zauberflöte“ und einen Freunde zum Abendessen geladen. Vor Tisch wollte Wagner den Gästen gleichsam als eine lustige Witzelei vorspielen, einer unschuldigen Freude, er legte sich ans Klavier und begann zu spielen. Es war 5 Uhr, und 6 Uhr sollte in Zürich gegangen werden. Über die Kochs, die ihren Herren feinen mochte, blieb wässerdurstig in ihrer Küche. Wagner spielte und spielte immer weiter und eilt sich es neben hinzug, wogte sich die Herrin der Küche hintern in das Zimmer und fragte: „Kann jetzt aufgetragen werden?“ Wein der Meister gab keine Antwort, vielleicht hörte er es nicht, vielleicht wollte er es nicht hören, er war jedenfalls so in sein Spiel vertieft, daß er es föhlte, den Tasten Harmonien in entflossen. Um halb 8 Uhr, als die hungrigen Gäste anfangen lärmten hinter dem Rücken des Meisters erklangen und bedeutsame Blüte zu tunnen, öffnete sich wieder die Thür. Dietrich hat die Kochin ihre ganze Energie zusammengefaßt und mit entschlossener Stimme erklärte: „Meine Herren, es ist aufgetragen!“ „Winfredagen“ wußt, sein Identität Wagner im Kreuzritter, „so, hier ist die auch gleich aufgetragen!“ Und daher noch ein „Partitur“ und schleuderte sie wütend auf die Küchensteine. Darauf aber, als ob nichts geschehen sei, sezt er sich, die wechselseitige Freude seiner Inspiration, wieder an's Klavier und spielt weiter. Als man endlich um 12 Uhr gehen durfte, war es plötzlich 9 Uhr geworden, und es wurde ein sehr süßliches und köstliches Mahl, denn Wagner bringt seine Gäste, ob zu befreien. Den letzten Bissen noch im Mund, sprang er auf, zog wieder zum Klavier und eilte als des erste Biedermeier der sonnenscheinlichen Morgensonne im Ober aufgleommen, sich endlich erschöpft die Hände von den Taten hinzu.

Dirigent gesucht.

Die „Südseite-Liedertafel“ von Indianapolis, Ind., wünscht einen tüchtigen Gesang-Lehrer zum sofortigen Antritt. Briefe mit Gehalts-Ansprüchen u. s. w. sind zu richten an **Henry Meyer**, Sekretär,
No. 526 E. Morris Strasse.


STEINER'S MUSICAL
INSTRUMENT CO.
520 Pine Street.
St. Louis, Mo.

Vereins-
Abzeichen,
Siegel, Stempel etc.
Schild für Muster..

208 Nord 8. Straße.

Erfüllt der Sänger des Sänger-Vereins St. Louis und des Nordamerikanischen Sängerbundes.

Wann in St. Louis geht zu 208 Nord 8. Str.
gewöhnliche Preis unter diese Kosten.

OLD TIME CAFE

Old Time Lager Beer on Tap! Erie Style beautiful Gläser!
Beliebteste deutsche Sänger mögen bestellt sich in Saalraum gesammelt von
Wilhelm Landgrebe, Eigentümer.

Koerner's

FRONTE:
501 Main 2004
Downtown, Mo.

Restaurant and Oyster House,
LADIES' RESTAURANT ON STAIRS.



The Merchant's
Catering Co.

Formerly GRAND CAFE.

408 Washington Avenue,
St. Louis, Mo.

An unsere wertlichen Leser!

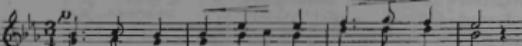
Wir möchten unseren Lesern an's Herz legen, bei ihnen etwaigen Einkäufen diejenigen Geschäfte zu berücksichtigen, welche in unserer Zeitung angezeigt, und damit unsere Sache unterstützen. Die Anzeigen in unserer Zeitung sind nur von erster Klassé Geschäfte, deren Motto es ist: „Gute Ware zu liberalen Preisen“. Also bitte ihre Kundshaft diejenigen Häusern zuzuwenden und dabei unsere Zeitung zu nennen.

Aennchen von Tharau.

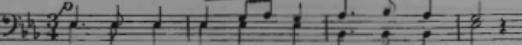
Dunig.

(Simon Dach)

Fr. Silcher.

I. und II.
Tenor.

1. Aenn - chen von Tha - rau ist's die mir ge - fällt,
 2. Recht wie ein Pal - men - baum ü - ber sich steigt,
 3. Wür - dest du gleich ein - mal von mir ge - trennt,

I. und II.
Bass.

sie ist mein Le - ben, mein Gat und mein Geld. Aenn - chen von
 hat ihn erst Re - gen und Sturmwind ge - besiegt: so wird die
 leb - test da, wo man die Son - ne kaum kennt: ich will dir

Tha - rau hat wie der ihr Herz auf mich ge - rich - tet in
 Lieb' in uns mächtig und gross, nach man - chem Lei - den und
 fol - gen durch Wäl - der und Meer. Ei - sen und Ker - ker und

Freund und in Schmerz. Aennchen von Tha - rau, mein Reichthum, mein
 tra - ri - gem Los. Aennchen von Tha - rau, mein Reichthum, mein
 feind - li - ches Heer. Aennchen von Tha - rau, mein Reichthum, mein

Gut, du mei - ne See - le, mein Fleisch und mein Blut!
 Gut, du mei - ne See - le, mein Fleisch und mein Blut!
 Sunn', mein La - ben schließ' ich um dei - nes her - um!

An die Bundesvereine!

Nachstehend die Adressen aller zum "Nordamerikanischen Sängerbund" gehörenden Vereine und deren Sekretäre etc. Die Herren Vereins-Sekretäre werden gebeten, die Liste sorgfältig durchzulesen und allenfallsige Fehler oder sonstige Veränderungen mit sofortiger Meldung zu tun.

Ges. Wittem, Bundes-Sekretär,
901 nördl. 4. Straße, St. Louis, Mo.

ST. LOUIS, MO.
Sozialer Sängerchor,
1500 S. Broadway.
Liederkranz, Grand and Magnolia.
N. St. Louis Bundeschor, 1418 4
Howard St.
F. Kaysar, 5134 Weils ave.
Rheinischer Frohsinn, 9th & Barton
K. Hanauer, 420 Market st.
Concordia Männerchor, Seeger's
Hall, 1925 S. Jefferson Ave.
R. Schmidt, 207 Wyoming st.
Haropus Sängerbund, S. E. Cor.
10th and Carr St., L. Heilin, Sec.
N. St. Louis Liederkranz, N. E. cor.
Salisbury and Blair Av.
33, Olma, 2039 Florissant ave.
Freier Männerchor, 245th and Dodier
W. S. Grimm, 2247 Emmerson ave
Rockytopping Sängerbund,
625 Chouteau ave.
Harmonie M. Ch. Wasmann
Hall, Kosuth & Warner ave.
Apollo G. V. 9th & Bremen ave.
Chouteau Valley Männerchor,
Jefferson & Alton Aves., Wm.
Upton, 1021 California St.

Mid St. Louis Bundeschor, Turner
Hall, 10th & Carroll St.
Anton Gravitz, 4308 Morganford Rd
Harmonie R. B. 622 Allen Av.
Aurora, S. B. Reiss' Hall,
Blair and Salisbury st.
St. Louis Liedertafel, Gambinius
Hall, 3031 Salena St.
F. Staeler, 46 Millett Av.
Schwabischer Sängerbund, St. Louis
Turn Hall, 10th & Chouteau ave.
Mt. Olive Saengerbund, Clayton,
Mo.
Dav. Schmidt, St. L. County Bank,
Clayton, Mo.
Bayreuther Männerchor,
2627 Chouteau ave.
C. Hennel, 714 Barry st.

CHICAGO, ILL.
Orpheus Männerchor,
100 N. LaSalle St.
Jos. Hettiger, 3811 Southportave
Liederkranz Männerchor,
1688 N. Halsted st.
Max v. Hertzberg, 4752 Prairie av
Teutonia Männerchor,
2409 W. North ave.

Schiller Liedertafel, Wicker Park
Hall, 2012 W. North Ave.
Frater, S. H. Schoenhofen's Hall,
Roth, Frank, 229 Johnston Av.

Concordia Männerchor, 2109 W. 12th
Paul Bartels, 1922 S. Lawndale av
Schleswig-Holstein S. B.
392 Lincoln ave
C. Breede, 4153—44th st

Arius Männerchor, d. S. S.
435 State Str., 4414 La Salle st.
J. F. Spangler, 4414 La Salle st.
Liedertafel Vorwärts, Jondorf's
Hall, Halsted and North Av.
Seefelder Liederkranz, 1514 Wells
Frohsinn, B. S. Turner Hall.
O. Breuer, 4949 St. Lawrence ave
Jungar, M. Ch., 257 N. Clark St.
S. S. Gottsch, 2008 N. Clark st.
Schweizer, M. Ch.
Sala, L., 124 Franklin st.
Calumet, G. V., 1923 Houston ave
A. Harnisch, 1947 A. N.
Ambruse, M. Ch., 2050 W. 22d St.
Wm. Weimer, 1759 W. 21st Place
Almira Gesangverein, 574 Armitage
Kast Henning, 1830 W. Chicago av
Heine Männerchor,
c. o. Sozialer Turn Halle,
Belmont Ave & Paulina.
Katholische, Kasino, 3109 W. 12th
Wm. Schlitt, 107 Quincy St.
Liederkranz, Blue Island, Chicago
Wm. Schreiber, 229 Western Av.
Gen. Ver. Harmonie Lincoln Tur-
ner Hall, Wadsworth.
Waldmann, Geo., 1849 Diversey
Ave.

Teutonia Liederkranz,
3449 S. Halsted str.
H. Schmidt, 3509 S. Morgan st.
Mozart Männerchor (Incorp.)
1048 W. 63rd str.
G. Goetz, 6823 Samson st.
Nord Chirico Liederkranz
Val. Stauder, 708 W. North ave
Liederkranz Eintracht,
A. Blumenthal, 2811 W. 12. st.
HINSDALE, ILL.

Liederkranz, G. Klinkig, 45 S. Clay

FOREST PARK, ILL.

Gesangverein Liedertafel,
Vogel's Halle,
By. Hartter, 253 Elgin ave.

BELLEVILLE, ILL.

Liederkranz,
J. J. Gummersheimer.
Kronthal, Liedertafel.

Kronthal, Liedertafel,
Gell, O., 401 S. Spring st.

EAST ST. LOUIS, ILL.

Concordia Liederkranz, 5th & W.
H. Moser, 800 S. St. Louis ave.

MILLSTADT, ILL.

Liederkranz,
Jac. Weber, 1000 Urbana s.

CAIRO, ILL.

Germania, M. Chor, 1280 Wash
Hammond, H., 208—8th St.

HIGHLAND, ILL.

M. Ch. Harmonie, Schlappis

Halle, John Hebrank.

FREEBURG, ILL.
Saengerbund, Saengerhalle, Chas
Becker.

LEBANON, ILL.
Lebanon Gesangverein,
Franz Sartman, Box 11.

CINCINNATI, O.
Liederkranz, 2626 Vine st.
Wm. Pfleider, S. E. Cor. 12th and
Vine st.

Good Fellow Sängerchor,
1867 Vine st.
Albertz, H., 12th Walnut St.
Hoedepohl Männerchor 6 East
McMicken St.

Baltischer Männerchor, 1318 Wal-
nut St.

Schmidt, Chas., 2000 Central Ave.
Teutonia, M. Ch. Arbeiter Halle,
Phil. Riddinger, 1210 Geist st.

Druidic Sängerchor, 121 W. Elder st.
Ottos Passmark, 2035 Wheeler st.
(Former Heights).

Old Folks' Sänger-Chor, Central
Turnalle, 1418 Winfield st.
Carl Rempe, 361 Armory ave.

St. Cecilia Männerchor, Musical-
Exchange,
Groene, H. J., P. O. Box 56,
Clifton Heights Gesangverein,
2357 Rohs str.

Becker, Jac., 259 Emming st.
West End Männerchor,
1009 Freeman ave.

Aug. Meyer, 1113 Poplar st.
Pioneer Singer-Chor, Central Turn-
Halle, Walnut & Allianz str.

Ethrad Rapp, 1513 Jones st.
Schweizer Männerchor, Central
Turner Halle.

Joh. Müller, 129 W. 12th st.
Bicker Gesangverein, c/o Central
Turner Hall, Walnut st.

CLEVELAND, O.
Schwabischer Sängerbund,
John M. Ost, 2841 E. 6th str.

The German Club, 2007 W 11th st
Heights M. Chor, C. W. Fromme,
2459 Professor st., S. W.

Orpheus, 644 Pearl St.
Winkler, J., 296 Gauge St.

Lyra, 1723 St. Clair st.
H. Sonnenmoser, 881 E. 73. st.

Harmonie G. Ver., Germania Halle,
John Kramer, 6406 Woodland ave

Sozialer Turner Männerchor,
Conz. Krueck, 1860 Randolph Road

Bairischer Männerchor,
Galloway Hall, 2077 W. 25. st.
K. Gollner, 3518 Vega av

Deutsch. Unionssänger, S. E. Har-
gart's Halle.

All. Schuster, 6311 Clybourn ave
DAYTON, O.

Schwabischer Sängerbund,
Max Siebold, 425 Xenia ave.

Dayton Liedertafel, 44 Ashby st.
F. Well, 801 Richland st.

Badische, S. Bands, Union Hall,
K. W. Keller, 104 Hayne st.

COLUMBUS, O.
Liederkranz, 195 E. Main st.
O. Krause, 437 E. High st.

Männerchor, 235½ S. High st.
N. Wiechel, 459 City Park.

AKRON, O.
Liedertafel, John Kraker,
485 E. Main str.

Gesangverein,
Liedertafel, John Kraker,
485 E. Main str.

TOLEDO, O.
L. Prommer, 561 Cuyahoga st.

Toledo Männerchor 336 Superior str.

Hans Meincke, 759 Norwood ave

CHILLIGOTHE, O.
Eintracht, Whisler's Halle, Karl
Weissberger, 171 Water st.

LIMA, O.
Orion Männerchor, Klaus Hall,
c. o. Deisel-Wemmer Co.

MANSFIELD, O.
Arion, A. Kessler, North Main Str.
Chas. F. Fensch, 176 Newman str.

YOUNGSTOWN, O.
Maennerchor, 246 W. Federal str.
H. Hoff, 672 Joseph st.

CANTON, O.
Arion, E. A. Kaufmann, 1319 E. 4th

SPRINGFIELD, O.
Schwabischer Sängerbund,
E. Schmidt, 707 W. Columbia st.

HAMILTON, O.
Sängerband, Albert Blaaser,
1921 Campbell ave.

SANDUSKY, O.
Sängerbund, Adam Kohl, Secr.,
Hayes ave

WHEELING, W. VA.
Mozart Gesangverein,
C. Hofreuter, 3501 Jacob st.

Arion Gesang Verein, Jacob st.,
200th and Main str.

Frank Thurm, 741 Market st.
Beethovens, Cor. 20th and Main St.
M. Drebus, 1817 Wood st.

PARKERSBURG, W. VA.
Germania Männerchor,
Max Hanke, 1200 Jeannette at

DETROIT, MICH.
Frohsinn,
W. Vollmer, 612 Gratiot st.

Harmonie, Cor. Grand River
and Center ave.

Cassatier, M. Chor, 24 Eliza Pl.

JACKSON, MICH.
Concordia, G. Ver., Arbeiter Halle.
Dr. C. R. Wendt.

SAGINAW, MICH.
Germania Männerchor,
Cor. 3rd and Lapeer ave.,
Geo. A. Kleete, Secr.

LANSING, MICH.
Liederkranz, Liederkranz Hall,
536 Grand ave.,
H. Hostetler, 222 Franklin ave

OWOSO, MICH.
Männerchor,
F. Goekel, 827 Factory st.

BUFFALO, N. Y.
Sängerband, Teek Building,
Wm. M. Klehm, 36 Locust st.

Orpheus, Midway Building,
Main, Cor. Goodell st.

Gen. Wennebush, 94 Dodge st.

Teutonia Liederkranz, Carl Polk-
mann, Secr., 228 Winslow ave

WYANDOTTE, MICH.
Arbeiter Gesangverein,
M. Meier, 39 Forest st.

BRADDOCK, PA.
Gesang Section Turnverein, Turner
Halle, B. C. Jaegermann,
114—6th st.

MEKES ROCKS, PA.
Maennerchor, M. Ch. Halle, Bon-
gueset St.

MONAGA, PA.
Eintracht, Box 221, Moore Town-
ship, August Storm, Secr.

PITTSBURGH, PA.

„Orpheus“, Luna und Everett st.
Dave Geier, Shetland Ave., E. E.
Deutsche Männerchor,
221 Fingal str., 30th Ward.
Beltzhoover Liederkranz, G. Young,
132 Charles str.

Vorwärts, 5137 Holmes St.
Eintracht, 26th & Leech St.
Germania Liederkranz, Germania
Halle, Rose and Calhoun St.
Bloomsfield Liedertafel, Liedertafel
Halle, Mathilde str., 18th Ward.
Ehr. Dott., 332 Robinson st.
Germania Sängerbund der Südseite,
Carl Neuhäuser, 1811 Mary str.
West End Männerchor,
M. H. Schmid, Henderson st.,
20th Ward.

Troy Hill Liederkranz
Cor. Sunderman and Verona st.
Ph. Kressel, 9 Lautner n. N. S.

ALLEGHENY, PA.

Cassella, M. Ch., 222-24 Church av
Wadie, Jac., 1711 Howard St.
Aries Ges. Ver., 1915 Hudson St.
Ohrmann, H., 1509 Pennsylvania av
Druden, S. B., Druden Halle.
Alphonse Minery, 1110 Summit av
Körner Männerchor,
Ritter str.
Kleib, H. C., Solar St.
Tentonia, M. Ch., Tentonia Halle,
587 Pick St.
H. Schmidt, 215 Carroll str.
Schwabschäfer, S. B., 194 Spring
Gardens Ave.
Schmetz, O., 223 Chestnut st.
Franz Schubert Ges. V., Wagner's
Hall, Washington and Beaver
Fr. Schultz, 1912 Vermont st.

The Henderson Route

LOUISVILLE & NASHVILLE R. R.
LOUISVILLE, HENDERSON & ST. LOUIS RY.

ST. LOUIS to LOUISVILLE

Two daily through trains. Fast time and
first class equipment. Fine scenery. The
route the Singers should take to Louisville
to their 1914 Convention.

Information as to rates, tickets and
schedules of trains cheerfully furnished.
City Ticket Office, 312 North 8th St.

ST. LOUIS, MO.

TELEPHONES:

Bell Olive, 3890. Kinsley Central, 8800.
R. C. WALLIS, Division Passenger Agent.

ERIE, PA.

Männerchor, Wm. Rostauner,
16 D. State st.

ROCHESTER, PA.

Frohsinn Gesangverein,
O. Goehring, 419 Jefferson ave.

MILLVALE, PA.

Franz Abt Liederkranz,
Klemm, M., 504 Mary St.

Gen. Soc. Deutscher Männer Ver.,
E. v. Hatzfeld, c/o Grill Bros.

Jos. Magel, 14 Johnston st
St. Antonius Männerchor,

SHARON, PA.

St. Lang, 623 Parcourt st.

EVANSVILLE, IND.

Liederkranz Männerchor,
Third ave. and Division str

E. v. Hatzfeld, c/o Grill Bros.

Germania M. Chor, Aug. Goehlich,
1310-1318 Fulton Avenue.

Gesangverein Concordia,
921 W. Franklin ave.

Jos. Urban, 402 Geil ave.

INDIANAPOLIS, IND.

Musik, Verein, Deutsches Haus.
Männerchor, 502 N. Illinois str.

Liederkranz Germania Halle, Val
Hoffman, 301 Parkway ave.
Südliche Liedertafel,
305 Prospect str.

EVANSVILLE, IND.

Liederkranz Männerchor,
Third ave. and Division str

E. v. Hatzfeld, c/o Grill Bros.

Germania M. Chor, Aug. Goehlich,
1310-1318 Fulton Avenue.

Gesangverein Concordia,
921 W. Franklin ave.

Jos. Urban, 402 Geil ave.

FORT WAYNE, IND.

Kreis Stolzenau, 218 East Main st.
G. Schubert, 218-229 Main st.

Saxonia, Wm. Knitt Mills,
F. Berthel, Sacr., 635 Knitt ave.

Concordia, 207 W. Main st.

LOGANSPORT, IND.

Germania, 321 Pearl st.

Carl O. E. Boost, 1212 Market st

RICHMOND, IND.

Richtmond Männerchor,

Ed. Isen, 115 Randolph st.

SOUTH BEND, IND.

Gesangverein der Germania-Schule

F. Ellsworth, 1810 W. Jefferson st

MILWAUKEE, WIS.

Männerchor, 306 - 4th Str.

V. Pfister, 714 - 17th ave

Musik - Verein,

Hy. D. Heese, 559 - 4th st.

WATERLOO, ONT. CANADA.

Harmonie, Harmonie Blgk.,

Ferd. Heller.

Orpheus Ges. Ver. Orpheum Halle.

E. Haedke, P. O. Box 163

BIRMINGHAM, ALA.

Männerchor, c/o O. G. Brandt,
6724 First ave.

Concordia, Gesellschaft, Concordia
Hall, Fritz Cornelius, 1016 Ave.

NEW ORLEANS, LA.

New Orleans Quartett Club,
Conrad Kolb, 125 St. Charles st
V. Koenig, P. O. Box 677.

Harpo's Männerchor,
Jac. Thomas, 415 Arabella str

Liederkranz, 226 Plaza str.,
M. Schwarz, 4725 Dauphine st.

Quinton, Turner, Turner
Halle, 1916 Cliv Street.

Deutscher Männer Chor, Gen. Ver., 818
Marconi St., P. H. Green, 2nd
Camp St.

MOBILE, ALA

Frohsinn, J. P. Eckel, P. O. Box 392

LOUISVILLE, KY.

Liederkranz, c. o. „Anzeiger“,
321 W. Green str.

Socauer, M. Chor, Bett's Hall
John Krauss, 909 W. Lee st.

Concordia, 600 Jefferson ave.
Jos. J. Mueller, 708 E. Market at

NEWPORT, KY.

Aries, 529 Monmouth Ave.
Eng. Kramer, 733 Ann ave.

COVINGTON, KY.

Turner Männerchor,
Turner Hall.

MEMPHIS, TENN.

Maennerchor Germania Halle,
O. Grossmer, K. P. W. II. Box 186

CHATTANOOGA, TENN.

Maennerchor, Chatt. Bre. Co.

Offizielles!

Die Bundesvereine werden darauf aufmerksam gemacht, dass alle Korrespondenzen, welche das Sängerfest betreffen und nur die Festbehörde angehen, sowie Anmeldungen zur Theilnahme am Fest, Bezahlung der Eintritts-Gebühren-Steuern, Nachfragen für Quartier und Eisenbahn-Angelegenheiten an den Fest-Sekretär

Karl Neumeyer,

321 West Green Strasse, Louisville, Kentucky,
zu richten sind.

Diejenigen Vereine, welche ihre Sängerfesthefte noch nicht bestellt haben, möchten dies sobald als möglich thun, denn es ist die höchste Zeit, um die Lieder einzunehmen, damit der musikalische Erfolg des Festes gesichert ist.

Die Louisviller Sängerfest-Heften sind beim Bundes-Sekretär Geo. Withum, 901 N. 4. Strasse, St. Louis, Mo., zu bestellen. Natürlich muss die Geld-Ausweisung für die Anzahl der Liederhefte der Bestellung beigelegt sein.

Einzelne Stimmen 10 Cents; Partitur \$1.00.

Geo. Withum, Bundes-Sekretär.

Ein unbekannter Brief Schessels.

Zur Geschichte des „Trampeter von Säcklingen“.

Unveröffentlichte Briefe Schessels thieilt Werner Krause in einer kleinen Schrift „Studien über Josef Victor v. Schessel“ mit. Wie schreibt hier eines der Schreiber an den Kunstschriftsteller Eggers wieder, das vom 17. Dezember 1863; kurz nach der Drucklegung des „Trampeters“, datirt ist. Es lautet:

Mein vielgeliebter alter Komrad:

Deinster Kuss!

Ich bin dem Buchhändler wohlauf dankbar, daß er mir eine Preiszahlung giebt, an Dich zu schicken. Ich überlebe Dir hiermit 2 Exemplare meines, in vergangenen Zeiten des Glücks freiwillig in Stand gekommenen „Trampeters“. Das eine sei für Dich, als Zeichen der Erinnerung an Deinen Joseph, den Du als Schüler seinerzeit gekannt, und der jetzt auf einmal den damigen und sehr wenig zertifizirenden Blatt eines Poeten bereit. Denk dabei, daß ich Dich noch damals mit meinem Herzbild gern hab, und daß Du auch mitgeholten hast, daß etwas Verdächtliches an mir wurde. Das Andere sollt Du, wenn's dir Eitelkeit erlaubt, der Stadt Paul Heyse auf den Nachdruckdruck legen, als Geschenk eines unbekannten Niederradelten, der mit einem Herstellerleben gute und leichte Tage in Sorento verträumt hat, und der die zu diesem trefflichen „Tramp.“ nicht wünscht. Dem Paul selber mag ich's nicht klären, der kann selber besser Weise machen; aber seine Frau heißt auch Margarete, wie die vierzehnjährigen Freunde des Trampeters — und dann liegt mir noch eine Art verdeckende Weise der Wohnung Heyse. Du aber glaubst, daß es gegen den „großen Ton“ über die „Gouvernem.“ oder sonst was Belästigung verleihe, so unterlas das Gouvernement das andere Exemplar an das alte Schloss Comach, dessen Schwoer, Weisse mit ganz unbelastet ist, in meinem Namen.

Ich sage dir: Die als Gewissenspflicht an's Herz mir baldigst antworte, ob du in Form einer Abcession Dein Recht über die Dichtung abzugeben, denn ich bin fest entschlossen, nach wie der Aufnahme, die der Trampeter in der großen Welt findet, entweder zu einem Stillleben zu vernebeln oder aber noch einige Taten dieser Art liegen zu lassen. Auch wäre mir sehr erwünscht zu wissen, was Meister Anger und seine Freunde zu diesem von jüdischer Art durchwehten Buchlein sagen — ob sie's noch verleihen, oder ob's für verb. gehalten wird. — Du mir die Freude, und schreib mir darüber; Du erreichst einen in großer Not noch immer darüber liegenden. —

Seit acht Wochen bin ich, aufsucht der Augenärzung, nicht mehr zur Stube hinaufgekommen, habe Hollenstein in die Augen getraut

und war an Well, Gott und mir selber fast tot geworden. Jetzt geht's wieder besser, aber ich muß mich noch sehr schonen. Meine Zukunft liegt ganz im Ungewissen; die durchzuhabenden Rücksichten werden nach dem Befall meines alten Auges, nicht allzu dankbar werden.

Ich grüße Dich in treuer Freude. Begnüge Weihnachtstage und glückliches Neujahr nunmehr ich dazu. O mein Frey — wo ist unsere Jugend so schnell hin verschwunden? — Und was ist das Leben überhaupt? Ein Traum? Ein Kampf? Ein Mäthel? Eine Dummheit? je nachdem.



Jos. Victor von Schessel

Sag dem Paul Heyse, es würde ihn sehr freuen, wenn er mir auch einmal wieder trüben wolle; ich lasse ihm aber jedenfalls schätzungsweise.

Dein geliebter
Joseph.

Heidelberg, 17. Dezember 1863,
bei Schloß Krause.

Sängerbundes-Vorort.

In der am 5. Januar abgehaltenen Versammlung des Vororts des St. Louisier Sängerbundes berichtete Delegat R. W. Kiel, daß für das am Sonntag, den 13. April, stattfindende große Besuchskonzert das Odeon in gemeinschaft worden sei. Zu dem Konzert sollen ganz besonders auch die St. Louisier Chölingwerke eingeladen werden, die nicht zum Registriehör gehören. Das Mußkomitee tritt großartige Vorber-

Ein Brahms-Manuskript mit acht ungedruckten Liedern.

Ein für die Musikgeschichte sehr wichtiger und bedeutender auch für die Bezieher von Johannes Brahmss rezentlicher Fund ist vor kurzem gelungen. Es handelt sich um ein sehr wertvolles Manuskript von der Hand Johannes Brahmss, das sich in den Nachlässen des namhaften Musikschriftstellers und Autographensammlers Alfred Boett vorfand. Das Manuskript enthält neben einer großen Anzahl bereits bekannter Lieder von Brahms acht Lieder, die bisher noch völlig unbekannt geblieben sind und auch in den Ausgaben der Werke von Johannes Brahms noch fehlen. Das heißt, daß einen Umfang von 34 Seiten hat, in ein eigenständiges, vollständiges Manuskript von Brahms, das von Clara Schumann unter der Aufschrift: „Vater“ versehen worden ist. Das kostbare Manuskript enthält 33 deutsche Volkslieder, von denen 29 für eine Stimme mit Klavierbegleitung und 4 für gemischten Chor a capella gezeigt sind. Auch die schon bekannten Lieder des Heiles haben einen neuen Wert, insfern, als leichter der im Manuskript vor kommenden Lieder vollständig mit den gedruckten Tonart übereinstimmt. Sie weisen vielmehr sehr beweisende Veränderungen auf, die zu interessanten Studien über die Abhängigkeiten des Komponisten Hinweis geben können. Besonders sind die Lieder in eine andere Tonart komponiert, und die Begleitung ist fast eine andere, wie die der gedruckten Ausgabe. Acht der Lieder, die sich im Manuskript finden, sind aber überhaupt noch nicht gedruckt. Es handelt sich dabei um die folgenden: 1) „Die Schneebärin“ („Die Wild, du wollt' den Buben wetz“); 2) „Auf gehet und das Prünghen“; 3) „Die heilige Elisabeth“ („Die heilige Elisabeth an ihrem Hochzeitsfest“); 4) „Der englische Bräut“ („Gegrüßet Maria, Du Mutter der Gnade“). Diese Aufstellung weicht von der anderen Verbindung des „Englischen Bräut“ durch 3. (Brahms ab); 5) „Ich kürd an einem Morgen“; 6) „Die heiden Königsjungen“ („Als Götzen, lieber Götzen“); 7) „Der getreue Florid“ („Wie du führen Willensmäß“), Original und Transposition, und 8) „Altdänisches Kampflied“ („Wie sehen bier zur Schlacht bereit“), vierstimmiger Chor und Solo.

Ergebnisse für das Konzert und hofft, denselben zu einem mindestens ebenso großen Erfolg zu verhelfen, wie ihn das jetztjährige Konzert aufwies.

Die nächste Bezirkssversammlung, die gleichzeitig die Jahresversammlung ist, findet am Sonntag, den 18. Januar, in der Harmonie Männerchor-Halle, an Rosenthal und Barne Avenue, statt. Diese Versammlung wird u. s. einem auf den Antrag von Delegat A. Kayser gesetzten Beschluss gemäß, eine Spezialabspaltung des Bezirksvororts ausrichten.

Rundschau aus unseren Bundesvereinen.

„In Kürze ist Würze“.

Alle Zuschriften, die Vereins-Nachrichten betreffen, bitte an den Schriftleiter, **Hans Hackel, 1722 Preston Place, ST. LOUIS, MO.,** zu richten.

Goodfellow Sängerkor, Cincinnati

Bei der jährlich abgehaltenen Beamtenwahl wurden die bisherigen Beamten einstimmig wiedergewählt und zwar:

Präsident, Julius Kern.
Vize-Präsident, Rev. Haßlamp.
Sekretär, Henry Alvey.
Kanzler, Sekretär, Albert Krueger.
Schapmeister, Charles Kuhn.
1. Dirigent, Albert Geyer.
2. Dirigent, Charles Kuhn.
1. Bibliothekar, Rev. Kübler.
2. Bibliothekar, Ariz Negeer.
1. Aktenträger, Albert Krueger.
2. Aktenträger, Rev. Haßlamp.

Berwaltungsrat: Dr. Weißig, Axel Dalg und A. Engel.

Delegaten zu den Rev. Sängern: Philipp Hef und Henry Alvey.

Delegaten zum D. A. Stadtverband:

Rev. Kuhn, Henry Alvey.

Delegat zur Deutschen Tag Gesellschaft: Ariz Negeer.

Kollektor, Jacob Weinard.

Die Einnahmen betrugen \$19 und die Ausgaben \$36.

„Harmonie Sängerbund“ von St. Louis.

Die Beamtenwahl ebigen Verein ergab folgendes Resultat:

Der bisherige Präsident Ernst Schöß wurde nach einstimmiger Wiederaufwahl wiedergewählt.

gerufen. Die Mitglieder des „Harmonie Sängerbund“ waren sich in der Wiederaufwahl des Präsidenten einig, denn sie wählten, dass Herr Schöß, der das Amt schon seit Jahren treulich und zum Wohle des Vereins betreut hat, auch weiter für das Baden, Bühnen und Theatern derselben arbeiten wird. Ebenfalls wurde Herr Louis Spiller zum Vize-Präsidenten einstimmig wiedergewählt. Herr Wm. Beiermann, der bisher als protokollierender Sekretär thätig war, wurde nun einstimmig wiedergewählt, lebte aber gefangenheitshaft ab, und an seine Stelle wurde Herr Joseph Schmar ernannt. Zum Kanzler wurde Herr Charles Scharr, der das Amt schon seit Jahre betreut, wieder gewählt. Auch Herr Axel Dalg, der schon längere Zeit als Schapmeister der Wenden fungirte, wurde durch Wiederaufwahl gekürt. Zum Berwaltungsrat wurden die Herren: Franz Küller, Wilhelm Holtmann und Wm. Bruegger einstimmig wieder gewählt. Ebenso wurden die Herren Henry Schauder, Robert Kuhn und W. Rössingh einstimmig an das Aufnahmetheorie wieder gewählt. Herr John Schöß wurde an Berndt, Aktenträger und Herr Wm. Hollmann zum Träger der amerikanischen Arbeit gewählt. Zum Kassirer wurde Herr A. Stumm einstimmig wieder gewählt, ebenso Herr Wm. Drupper als Waschall.

Abonniert auf „Das Deutsche Lied“

Socialer Männerchor, Louisville.

Die am 14. Dezember für das Jahr 1914 gewählten Beamten sind:

Präsident, Wilhelm Wolf.
Vize-Präsident, Henry Schmidt.
Finanz-Sekretär, Wilhelm Kraut.
Rev. Sekretär, Walter Kübler.
Prot. Sekretär, Karl Schmidt.
Schapmeister, Alvin Großheit.
Archivar, Kurt Rondt.
Aktenträger, Dr. Deutsch.
Kollektor, Ariz. Weier.
Musikkomitee: Carl Weis, Emil Reich und John Pohlberg.

Revisor: Kurt Rondt, Cornelius Kuhn und Walter Kübler.

Stimmschreiber: W. Weißig, Joseph Gehr, J. Weiß und Rudolph Schmidt.

Dirigent, Prof. Paul Witte.
Arrangementskomitee: Otto Weber, Dr. Hornberg, Jakob Kütt und Alwin Großheit.

DETMER PIANOS.

(20 Jahre Garantie.)

108. Wabash Avenue.
(Old Floor.)

Box 112, Street.
University 1162.
CHICAGO, ILL.

Neue Beamte.

Der „Dresden-Sängerbund“ von Pittsburg hat in seiner jährlich abgehaltenen Generalversammlung folgende Beamte gewählt:

Präsident, August Weier.
Vize-Präsident, Georg Baierlein.
Prot. Sekretär, Ferdinand Reich.
Finanz-Sekretär, John Weier.
Schapmeister, Joseph Weier.
Träger: Joseph Weier, Henry Engel,
Michael Weitenbach.
Kassirer, Michael Schmid.



Besuchet unseren Freund

JOE ZOELLER

4th and Chestnut Street.

Ausgezeichnetes Bier.
Gute Weine und Whisky,
sowie die besten Cigarren.
Delicater Mittagslunch.

Achtung, Deutsche Leser!

Wir sind die alleinigen Importeure von Deutschen Nieren, Confect, Spezien- und Süßigkeiten, welche weltweit vom Reichssynd. übernehmen können und auf alle Zeitungen und Zeitschriften der Welt auf. Wohl Ihre Verstellungen jetzt und leicht eine Deutsche Zeitchrift im neuen Jahr. Die „Würzburger Münzreiter“ kostet nur 40 Dollars das Jahr für 52 Heft postfrei in's Land. Wir importieren für Sie einzige Qualität aller Arten. Bekülf eine Jubiläums- Woche für 40 Dollars, die sie liefern fort findet.

Die Internationale Subscription und Advertising Co.

BRUNO NAUMANN, Manager,
Room 613, MERMOD & JACQUARD BLDG., St. Louis, Mo.

Concordia Männerchor, St. Louis

Der „Concordia Männerchor“ hielt am 4. Dezember seine jährliche Versammlung ab und erwählte folgende Beamten für das laufende Jahr:

Präsident, Otto Giedau.
Vize-Präsident, Fred Kutter.
Sekretär, Hans Woelzel.
Schapmeister, Heinrich Schwenk.
Finanz-Sekretär, Max Werner.
Bibliothekar, Hermann Thoma.
Dirigent, Ernst Goudart.

Germania Männerchor von Evansville, Ind.

Die fürtzlich abgehaltene Beamtenwahl ergab nachstehendes Resultat:

Präsident, August Elling.
Vize-Präsident, Paul Koloska.
Protokollführer, William Thun.
Korr. Sekretär, Benjamin Schüttler.
Kinnauftreter, William Reich.
Schapmeister, Dietrich Weber.
Bibliothekar, Victor Zorn.
Kommentmeister, Heinrich Oppenried.

Vertreter des Aktiven im Direktorium: Henry Baubel, Henry Baas und John Hohkert. Denkt mit dem als Vertreter der passiven Mitglieder erwählten Direktoren: Fred. Zorn, Frank Nees, H. Schmitz, W. Abatz und Fred Zug führen den Direktoriat des Vereins.

(Wingstrand)
Delegaten und ihre Bedeutung.

Bereits delegaten von Vereinigten Männerchören sind sichtheitweise nicht bewusst, welche verantwortliche Stellung ihnen durch dieselbe Amt eingesetzt.

Aus diesem Grunde fällt es ihnen gar nicht schwer, den Delegatenjungen fern zu bleiben, da man es ja ganz bestimmt in der Vorsitzung seien lange und obendrin noch Zeit und Fachgeld spart.

Nun, wie der Herr, so's Seh'n! Die anderen Mitglieder folgen diesem Beispiel, und ehe man es sie versteht, ist Pünktlichkeit im Verein verloren gegangen. Die Mitglieder gängen durch Abwenden der Proben und Konzerte. Klar und gut, man wundert sich über den Rückgang des Vereins. Da selbst zu Delegatenjungen wird dieses Thema behandelt, ohne daran zu denken, dass je selbst ein Delegaten einen großen Theil des Schulds an diesem Rückgang habe.

Mehrere Delegaten betrachten ihr Amt als Ehrenamt, und das liebt „ih“ dem Publikum befreier zeigen zu können; im Verein jedoch betrachten sie mit ungestümster Lüge!

Ist es da ein Wunder, dass andere Mitglieder den Ruth verlieren, zumal sie leben, dass ihre Delegaten und Beamten ihrer Verbindstellungen als erhabne Domäne betrachten?

Kein, das Delegatenamt ist ein Blödsinn und bringt den Inhaber als Pioneer im eigenen Verein zu werden, um die Mitglieder anzuhalten, Pünktlichkeit, Harmonie, Eifer und Freude aufzuhören, damit den Totengräbern und Geppen des Vereins ein Paradies geboten wird.

Ob wäre daher Lehr zu wünschen, daß in den Vereins-Statuten, den Pflichten der Delegaten etwas mehr Raum gewidmet würde, daß ihnen das Recht zugeschenkt solle, vom Ruhf. Comité zu fordern, die von der Generalleitung bestimmten Lieder zu proben und den Besuch der Proben von ihren eigenen Mitgliedern zu kontrollieren, sodass es nicht mehr möglich ist, ohne Probebesuch im Konzert mitzuwirken und durch Abschöpfen den Preis der übrigen Sänger zu schwämmen. Auch sollten in den einzelnen Vereinen die Delegaten bei ungreden Jahren ernannt werden, sodass die wichtigen jährlichen Abstimmungen die Mehrheit der eingetragenen Vereins-Delegatenentscheidet, das heißt 3 oder 5 oder 7 Delegaten, je nach Mitgliedszahl der Vereine.

Mit Singergruß,

Max v. Herkner,
Delegat der Vereinigten Männerchöre
von Chicago,
4752 Prairie Avenue.

Abonnirt auf Das Deutsche Lied

STIFEL

Draught BEER.

Makes Life
Worth Living

1914 Sängerfest 1914

SOUTHERN RAILWAY

Three Through Trains Daily
+ BETWEEN +
ST. LOUIS & LOUISVILLE

Lv. St. Louis 8:12 a. m. 12:04 p. m. 10:10 p. m.
Ar. Louisville 6:55 p. m. 8:00 p. m. 7:10 p. m.

RETURNING:

Lv. Louisville 7:30 a. m. 9:30 a. m. 10:10 p. m.
Ar. St. Louis 6:50 p. m. 5:40 p. m. 7:31 a. m.

Trains equipped with electric lighted coaches,
chair cars and Pullman sleeping cars, no
changes, no switching, entire train run through
in both directions.

City Ticket Office: 719 Olive St., St. Louis, Mo.

T. J. CONNELL, District Passenger Agent.

Summer Family Resort
CATERED
ANKUMETZ.
Restaurant
Grand and Shenandoah Avenues



ANSCHUETZ MISSION INN
Grand and Magnolia Avenues.

One of the Oldest landmarks and the most beautiful Garden Restaurant in the City.

Jacoba and Anton. Quintett.



Phil. Bardenheimer & Co.
13-15-17 südl. 3. Str.
Importeur und Händler seiner
Rhein-, Pfälzer- und
Mosel-Weine,
Whisky und Liquore,
Special Brands
Old Bachelor Rye and Bourbon.
Jean Bardenheimer,
Eigentümer.

BELL, SOUTH 1055.

KINLOCH, LACLEDE 36.

GEO. A. KIEFER
—♦♦ BUFFET ♦♦—
5432 Virginia Ave.
COR. FASSEN STR.
ST. LOUIS, MO.

Geo. L. Heidbreder, Pres. Jim. P. Wooden, Secy
Bell, Bonnot 128 — Kinloch, Central 4413.

Heidbreder Coal Co.
Wholesale and Retail Dealers in
Anthracite and Bituminous Coal
HARDWOOD AND KINDLING.
General Office, 2212 Washington Ave.
Salesmen — Fred W. Kleine, H. J. Meyer:
YARDS—Hall and Branch St. Blitzer and Florsheim,
2212 Washington Avenue.

Abonnirt auf Das Deutsche Lied.



Kinloch, St. Clair 708-B Bell, Bridge 9550

TONY MOSER'S

SALOON

8th and St. Louis Ave.

Choice Keg and Bottle Beers

BEST WINES, LIQUORS & CIGARS

Always on Hand.

EAST ST. LOUIS, ILL.

Heinrich Bosquet's

♦♦ BUFFET ♦♦

Eigentümer des berühmten Hinterstübchens im alten
„BLUE HOUSE“

Nur die feinsten Weine und Biere werden hier servirt.

No. 131 Süd 4. Straße,
LOUISVILLE, KY.

(Mitglied des „Alten Sänger-Vereins“.)



Service after Theater at the Popular South Side

CAFE KURCAS

3106 S. GRAND AVE. (Near Arsenal)

Under Glass, 500 in 900

TABLE D'HÔTE

Music Tuesday, Thursday, Saturday and Sunday.

ADOLPH KURCAS, Prop. of Pontiac Hotel

Phones: Bell, Stegley 334, Kinloch, Victor 64.

Besucht

BENDER'S BUFFET

CHAS. F. BENDER, Eigentümer.

Seiträber des „St. Louis Sänger-Vereins“.

Feinste Getränke und Cigarren.

Bell Phone — Olive 1250.

9th und St. Charles.

Hamburg-Amerika Linie.

Edle und bequeme Verbindung nach Plymouth, Southampton, Cherbourg und Hamburg und nach Madeira, Gibraltar, Algier, Neapel und Sizilien.

Der neue
Riesen-
Dampfer:
„Imperator“.



50,000 Tonnen
4 Schrauben
Überfahrt
6 Tage.

Winter- und Sommer Vergnügungs Reisen.

Reise-Bureau für Auskunft über Reiseplätze und Ausflüchten in Europa, sowie über Holzab.

Prophete und ähnliche Geschäfte werden groß auf Verlangen gezeigt:

Hamburg-Amerika Linie, 902 Olive St., St. Louis.

FELIX CORNITIUS

Deutscher Rechtsanwalt.

Suite 910, Carleton Bldg. ST. LOUIS, Mo.

Bell: Olive 2865.

Kinloch Central 1930.

GEORGE WITHUM

BUFFET

N. W. Cor. 4. & Franklin Ave. ST. LOUIS

Imported Wines, Liquors and Cigars.

Importierte Weine und Mostweine eine Spezialität.

Deutsche Weine, Bier- und Getränkewerke.

SPECHT'S 
THEY ARE FINE
1016 CHOUTEAU AVENUE.

Westner Musik - Konzertoratorium

(Gegründet 1887.)

Alle Zweige des Musik-Berufsstandes zu werden aus einer aus beiden Regieren bestehenden Schule geleitet. Das Studium beginnt im Herbst unter der Leitung von Prof. Dr. H. Westner. Unterricht beginnt im September. Studenten können im Sommer und Winter einzutreten.

Das beste Piano-Department in Amerika,
sieht weiter bei persönlicher Begegnung mit Herrn Adolf Westner, einem Lehrer
und Komponisten von internationalem Ruf.

Unter diesem Katalog enthalten viele Gelegenheitsreden von Piano-Schülern,
meist rechtzeitig, doch sie in einem Jahr in Wagner's Konzertoratorium mit
größter Ausdrucksfähigkeit in ihren Bildern wieder, als sie in Jahre in anderen
Konzertoratorien. Das Westner-Konzertoratorium bietet den Pianistinnen und
Studenten eine reiche und ausreichende Unterhaltung, Konzertorien, Hochschulabsolventen,
und andere Klaviere, die abgerückt sind und keine Gelegenheit zu geben. Westner's
Musical Piano-Vorlesungen.

Für Musizanten Katalog der Seiten und weitere Auskunft abholen
A. D. WELTNER, Sekretär,
3620-22 Flinney Ave. (nahe Grand Ave.) St. Louis, Mo.
Die Kapazität des Westner-Konzertoratoriums mehrere 600 Sitz., große Bühne,
Central 5924.

Main 3928.

HENRY A. KERSTING,

Deutscher Rechtsanwalt.

1401-7 LIGGETT BLDG.

8th and Chestnut Streets,
ST. LOUIS, Mo.

Schwarting & Keck Clothing Co. Merchant Tailors

DEALERS IN

READY MADE CLOTHING

Hats, Caps and Gents' Furnishing Goods.

3601 and 3603 North Broadway. St. Louis, Mo.

Bell: Benton 137.

Kinloch, Marshall 931

Forest Park Highlands is only 3 Blocks East.

HIGHLANDS RETREAT

ADOLPH WALLNER, Prop.

Hotel, Restaurant and Cafe, Summer and Winter Garden

6284-86 Clayton Avenue.

Market Car to Graham, 2 Blocks South.

Das Deutsche Hospital in St. Louis

2146 Lafayette Avenue.

hat sich mit dem American Hospital konsolidiert und wird unter einer Leitung als „Deutsches Hospital“.

3447 und 3449 Pine Strasse
weiter geführt.

Deutsche Aerzte und Pflegerinnen.

Dr. Sophia Billenkamp,

Spezialistin für Wassersucht

Umgesogen von 3636 Hebert Strasse nach 4715 Tennessee Avenue. Office-Stunden von 8 Uhr Morgens bis 12 Mittags. Telefon: Victor 1228 V.

CO-OPERATIVE PRINTERY

966 CHOUTEAU AVENUE.

Druckarbeiten

Deutsch und Englisch

PHONES: CENTRAL 1577, OLIVE 4198.

1900 mit Juwelat grässt Kinder.

Friedrichsdorfer Zwieback
ist der am leichtesten und besten verbauliche

OCTOAST, 30

Gesplitten für Süßigkeiten und Kekse
mit schwedischem Zwieback.

CHAS. SAUSSELE,
Parisian Bakery.

3860 OLIVE STRASSE

Phone: Lindell 929; Delmar 1501

PHONES: Kinloch, Victor 863,

P. FITZGERALD.

Bell Sidney 2942,

DRINK „JAPRI“, 2

COLUMBIA MINERAL WATER CO.

1806 ARSENAL ST.

ST. LOUIS.